

konnte. Wenn du also, geliebtester Bruder, den Einschluss gelesen hast, so säume nicht, dich über die vorgelegten Punkte bey dem seligen Apostel Petrus, dem eigentlich die Bittschrift überreicht worden ist, und der die Gewalt zu binden und zu lösen von dem Herrn empfangen hat, in der Versammlung unserer Mitbischöfe zu verantworten, damit die Aergernisse, welche die Kirchen trennen, durch einen gerechten Ausspruch gehoben, die Eintracht wieder hergestellt, der wahre Glaube erhalten werden, und unser gemeinschaftliches Opfer und Gebet für das Christenvolk und den glanzwürdigsten Kaiser Gott angenehm seyn möge. Wir haben deswegen unsere Mitbischöfe, Vitalis und Misenus und den Advokaten der Römischen Kirche, Felix abgesendet. Man muß sie nicht lange aufhalten, damit der Unwille des Herrn durch Verzögerung solcher Anstalten, welche zur Verbesserung des Zustandes der Kirche dienen, nicht noch mehr gereizt werde.

Exkommunikationsschreiben Bischofs Felix an Bischof Akacius 57).

Du hast viele Verschuldungen auf dir liegen. Du hast die Schlüsse der Nicänschen Kirchenversammlung verachtet und dir allerley Rechte über fremde Provinzen angemast. Du hast Kezer, die sich in

Aemter

57) S. Mansi VII. 1054. ferner 1105. 1137. Mit dieser Sentenz, welche Eutus nach Konstantinopel überbrachte, schrieb Felix auch an den Kaiser p. 1065. an die orthodoxe Geistliche und das Volk zu Konstantino-

tinopel
dienen
sue ge
plemen

Nemter eingedrungen hatten, die von Kezern ordinirt waren, die du selbst vorher verurtheilt hattest, deren Verdammung du von dem apostolischen Stule begehrt hattest, in deine Gemeinschaft nicht nur wieder aufgenommen, sondern ihnen auch noch größere Ehrenstellen ertheilt, welches doch so gleich bey rechtglaubigen verboten ist. Beispiele sind Johannes und Himerius. Jenen hatten die Rechtglaubigen zu Apamea nicht angenommen, und aus Antiochien hatte man ihn vertrieben: und du hast ihn zum Bischof zu Tyrus gemacht. Dieser war seines Diakonatamts entsetzt und sogar aus der Gemeinschaft der Kirche verbannt: und du hast ihn zum Presbyter befördert. Das war dir nicht genug. Mit verwegendem Stolze hast du die lehre der apostolischen Wahrheit selbst angegriffen. Vorher hattest du selbst, wie aus der Beilage erhellt, bezeugt, daß Petrus von meinem Amtsvorgänger verurtheilt worden sey, und doch hast du zugegeben, daß er den Stul des heiligen Markus an sich riß, die rechtglaubigen Bischöfe und Geistlichen verjagte, seines gleichen ordinirte, den rechtmäßig erwählten Bischof vertrieb, und sich die Kirche gewaltsamer Weise unterwarf. Seine Person ist dir so werth, und seine Unterhändler haben so viel Einfluß bey dir, daß du viele rechtglaubige Bischöfe und Geistlichen, die nach Konstantinopel kommen, kränkst und plagst, seine Geschäftsträger aber begünstigest und schüttest. Ja, obschon dieser Petrus die Verordnungen der Synode zu Chalcedon verflucht, und sich an dem Grabe des seligen Timotheus vergrieffen hat, so giengst du doch so weit, daß du ihn durch

M m 2

Mise.

tinopel 1067. Zu weiterer Aufklärung der Geschichte dienen noch Breniculus historiae Eurychianistarum, siue gesta de nomine Acacii p. 1060, und das Supplementum Acacianum mit Maffei's Noten 1069.

Misenus und Vitalis entschuldigtest, ihnen viele Lobsprüche beilegest, und so gar seine Verurtheilung, von der du doch selbst Nachricht gegeben hattest, für ungegründet und ungültig erklärtest. Wir hatten die gewesenen Bischöfe, Vitalis und Misenus, die aber jetzt ihres Amtes entsetzt und aus unserer Gemeinschaft ausgeschlossen sind⁵⁸⁾, ausdrücklich abgeschickt, daran zu arbeiten, daß Petrus vertrieben würde. Aber dein Eifer, dich dieses Mannes anzunehmen, machte, daß du so gar den Charakter dieser Abgeordneten, der dir doch nach dem Völkerrechte hätte heilig seyn sollen, beschimpfdest. Du gestattetest, daß man ihnen ihre Briefschaften abnahm, und sie in ein Gefängniß legte. Du ließest sie von da wieder hervorführen zu einer Procession, die du mit Kezern hieltest. Du verleitetest sie, wie sie selbst bekennet haben, durch Geschenke und andere Vorspieglungen, daß sie mit dir und den Kezern gemeinschaftlichen Gottesdienst hielten. Du schicktest sie also zur Schmach des Apostels Petrus, von dessen Stule sie abgeordnet worden waren, nicht nur unverrichteter Dinge wieder zurück, sondern verführtest sie so sehr, daß sie ihren Aufträgen in allen Stücken zuwider handelten. Damit hast du deine Bosheit verrathen, und die schweren Beschuldigungen, die mein Mitbischof Johannes wider dich angiebt, selbst bekräftiget,

58) Dieß wurden sie auf eben dieser Römischen Synode, welche Akacium absetzte. S. Mansi VII. 1137. Auch Lutus, der Ueberbringer der Sentenz wurde nach seiner Zurückkunft nach Rom abgesetzt, weil er sich, wie Felix in einem Brief an die Mönche zu Konstantinopel sagt, von Akacio hatte bestechen lassen, p. 1068. Erst im Jahr 495. wurden Vitalis und Misenus auf einer neuen zu Rom von Gelasius gehaltenen Synode wieder in die Kirchengemeinschaft aufgenommen. S. Mansi VIII. 178. 185.

Erkon
tiget,
vor den
zu veran
gehinder
kommen
diger,
daß du
doch off
dem Le
ben, wa
der gan
den ist?
Hat
theuer und
theilspru
Kirche zu
des heilig
hens und
des Am
meinschaf
gänglich a
von dem J
sprechen w
Coelius
288
tius
59) Im
pi abso
Synod
p. 112
ten; ab
hann
geschick

tiget, sonderlich weil du dir nicht zugetraut hast, dich vor dem apostolischen Stule den Kirchengesetzen gemäs zu verantworten. Unfern Kirchenadvokaten Felix, der gehindert worden war, mit den übrigen zugleich anzukommen, hast du nicht einmal deines Anblicks gewürdigt, hingegen selbst in deinem Schreiben bezeugt, daß du mit solchen Leuten Gemeinschaft haltest, die doch offenbar Kezer sind. Denn diejenigen, die nach dem Tode des Timotheus sich mit Petrus vereinigt haben, was sind sie anders, als das, wofür Petrus von der ganzen Kirche und von dir selbst erklärt worden ist?

Habe also deinen Theil mit denen, die dir so theuer und werth sind, vermöge des gegenwärtigen Urtheilspruchs, den wir dir durch den Advokaten deiner Kirche zusenden. Du bist hiemit durch den Ausspruch des heiligen Geistes und kraft des apostolischen Ansehens unsers Stuls verdammt, der Ehre, des Titels, des Amtes eines Bischofs entsezt, und aus der Gemeinschaft der Kirche und der Anzahl der Glaubigen gänzlich ausgeschlossen, und zwar so, daß du niemals von dem Fluche und Banne, der auf dir liegt, losgesprochen werden kannst.

Coelius Felix, Bischof der Kirche zu Rom, den 28sten Julius, unter dem Konsulat des Benantius 59).

59) Im Jahr 484. Noch steht dabei: Simul 67. episcopi absque Papa subscripserunt. Bei den Akten der Synode, welche Vitalem und Misenum absetzte, wird p. 142. bemerkt, daß 42 Bischöfe unterschrieben hätten; aber in dem Synodalbrief wird doch die Absetzung des einen und der andern als zu gleicher Zeit geschehen, vorgestellt.